Anfangs wollt' ich fast verzagen

(Heine)

(Orig. D moll)

Op. 24 Nº 8

8.

mf

Anfangs wollt' ich fast ver-za-gen, und ich glaubt', ich trüg' es nie, und ich hab' es doch ge-tra-gen, – a-ber fragt mich nur nicht: wie? nicht: wie?

p rit.

Sag' an, o lieber Vogel mein

(Hebbel)

(Orig. C dur)

Op. 27 Nº 1

9.

Einfach

p

1. „Sag' an, o lie-ber Vo-gel mein, sag' an, wo-hin die Rei-se dein?"
2. „Sag' an, o liebster Vo-gel, mir, sag', was verspricht die Hoff-nung dir?"

pp

Weiss nicht, wo-hin? mich treibt der Sinn, drum muss der Pfad wohl rich-tig sein.
Ach, lin-de Luft, und sü-ssen Duft, und neu-en Lenz ver-spricht sie mir.

ritard.

3. „Du hast die schö - ne Fer - ne nie ge - se - hen, und du glaubst an sie?“

Du frägst mich viel, und das ist Spiel, die Ant - wort a - ber macht mir Müh'.

ritard.

Nun zog in gläu - big from - mem Sinn der Vo - gel ü - bers

Meer da - hin, und lin - de Luft und sü - sser Duft, sie

wur - den wirk - lich sein Gewinn, sie wur - den wirklich sein Gewinn.

ritard.

Dem roten Röslein gleicht mein Lieb

(Burns)

(Orig. A dur)

Op. 27 № 2

Andantino

10.

p

ri - tar - dan - do

Dem ro - ten Rös - lein gleicht mein Lieb, im Ju - ni - mond er -

blüht, — mein Lieb ist ei - ne Me - lo - dei, vor der die See - le glüht; — wie

ri - tar - dan - do

schön du bist, ge - lieb - te Maid, wie wird das Herz mir schwer, — und

ritard.

lie - ben wird's dich im - mer - dar, bis trok - ken Strom und Meer. Und

f

würden trokken Strom und Meer, und schmölzen Fels und Stein, ich

würde dennoch lebenslang dir Herz und Seele weih'n. Nun,

ritard.

holdes Liebchen, lebe wohl! leb' wohl, du süsse Maid!

Bald kehr' ich wieder, wär' ich auch zehntausend Meilen weit.

Was soll ich sagen?

(Chamisso)

(Orig. E dur)

Op. 27 № 3

Sehr langsam

11.

Mein Aug' ist

trüb; mein Mund ist stumm, du hei - ssest mich re-den, es sei dar -

um! Dein Aug' ist klar, dein Mund ist rot, und was du nur

wün - schest, ist ein Ge - bot, das ist ein Ge - bot. Mein Haar ist

sfp *p* Ped. *

ritard.

grau, mein Herz ist wund, du bist so jung und bist so ge-

pp ritard.

sund.

Im Tempo

sfp

cresc.

Du hei-ssest mich re-den, und machst mir's so schwer. Ich seh' dich so

cresc.

p

Ped. *

an_und zitt-re so sehr.

p

Jasminenstrauch

(Rückert)

(Orig. A dur)

Leicht

Op. 27 Nº 4.

12.

p

Grün ist der Jas - mi - nen-strauch

p

Ped. *

a - - bends ein - - ge - schla - - - fen. Als ihn mit des

mf

Mor - gens Hauch Son - - nen - lich - ter tra - - - fen,

pp

ist er schnee-weiss auf - - ge-wacht: „Wie ge - schah mir

p

Ped.

in der Nacht?" Seht, so geht es Bäu - - men,

mf

mf

die im Früh - ling träu - - men.

Ped.

Ped.

Nur ein lächelnder Blick

(Zimmermann)

(Orig. Es dur)

Innig, nicht zu rasch

Op. 27 Nº 5

13.

p

Nur ein lächelnder Blick von dei-nem strahlenden Au-ge, und vom freu - - di-gen Licht fühl' ich mich in - nerst er - hellt.

ritard. *p Im Tempo*

So er - heitert am neb'lichten Tag' ein freund-li-cher Strahl uns, wenn den dü-ste-ren Flor plötz-lich die Son-ne durch - bricht.

sf

p

Nur ein lächelnder Blick von dei-nem strahlen-den Au - ge, und vom freu - - di-gen Licht fühl' ich mich in - nerst er - hellt, in - nerst, in - nerst er-hellt.

ritard. *Im Tempo*

p
Nur ein lieb-li-ches Wort aus dei-nem ro-si-gen
p
Mun-de, und mein gan - - zes Sein fühl' ich be - le - bend er-quickt. So durch-
ritard.
Im Tempo
sf
ritard.
Im Tempo
p
duf-tet wie stark ein Tröpfchen Öl, von der Ro - se würz'ger Blu-me ge-presst,
Locken und Brust und Ge-wand. Nur ein lieb-li-ches Wort aus deinem ro-si-gen
p
sf
p
Mun-de, und mein gan - - zes Sein fühl' ich be - le - bend er - quickt, be - le-bend, be-
sf
p
ritard.
Im Tempo
le - bend erquickt.
Im Tempo
ritard.
ritard.